

Willy-Brandt-Schule - Das Praktikum in der FOS Agrarwirtschaft

Hinweise zum Praktikum, der Dokumentation und den Leistungen (Stand 2012)

Stellung und Aufgabe des Praktikums

Im Rahmen des Praktikums erhalten die Schülerinnen und Schüler in der jeweiligen Praxiseinrichtung eine fachpraktische Ausbildung. Darin sollen sie Einblicke in verschiedene Arbeitsbereiche und einen Überblick über fachrichtungsspezifische Zusammenhänge bekommen. Sie arbeiten bei den jeweils typischen Arbeitsabläufen mit, lernen vielfältige Arbeitsmethoden kennen und können diese erproben.

Die Inhalte des gelenkten Praktikums werden in Form von Praktikumsplänen verbindlich zwischen Schule und Praxiseinrichtung vereinbart.

Arbeitszeiten

Die Arbeitszeiten richten sich unter Berücksichtigung der schulischen Zeiten nach den jeweiligen tariflichen und gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere des Jugendarbeitsschutzgesetzes. Für Überstunden, die durch betriebliche Arbeitsabläufe bedingt sind, soll ein entsprechender Freizeitausgleich gewährt werden, um die schulischen Ziele nicht zu gefährden.

Beim gelenkten Praktikum steht die fachpraktische Ausbildung der Schülerinnen und Schüler im Vordergrund. Eine Vergütung ist nicht vorgesehen.

Dokumentation des Praktikums

Praktikumsplan und Anwesenheitsliste

Zur Kontrolle und Evaluierung des Praktikums dienen die Formblätter des Praktikumsplanes. Der Praktikant überprüft die Vollständigkeit der Kenntnisse und der gelernten Fertigkeiten.

Die Anwesenheitsliste einschließlich Wetterbeobachtungen und Arbeitszeit wird vom Ausbilder unterschrieben in der Schule vorgelegt.

Abgabe der Kontroll – und Anwesenheitsliste ist am jeweils ersten Schultag eines neuen Monats.

Sachberichte

Es werden 4 Sachberichte zu folgenden Themen angefertigt.

- 1) Ernährung einer Pflanze oder eines Tieres
- 2) Pflege einer Pflanze oder eines Tieres
- 3) Arbeitsorganisation meines Praktikumsbetriebes
- 4) Beschreibung eines Arbeitsablaufes einschl. Unfallverhütung

Jeder Sachbericht hat einen Umfang von zwei DIN A4 Seiten PC-geschrieben oder drei DIN A4 Seiten handschriftlich.

Abgabe der Sachberichte: Themen 1 – 3 Ende Dezember 2012

Thema 4 und 2-seitiger handschriftlicher Erfahrungsbericht über das Praktikum Ende Mai

Herbarium (Pflanzensammlung)

Im Rahmen des Praktikums wird ein Herbarium in zwei Teilen von jeweils 25 Pflanzen angelegt.

Es dürfen dabei nur getrocknete Pflanzenteile dokumentiert werden.

10 Pflanzen sind frei wählbar, 15 Pflanzen sind nach Auswahlkriterien zu sammeln.

Abgabe des Herbariums:

1. Schulhalbjahr: Ende November
2. Schulhalbjahr: Ende Mai

Praktikumsplan für forstwirtschaftliche Betriebe

1. Daten des Ausbildungsbetriebes erfassen und Betriebsübersicht erstellen
 - Betriebsausstattung, Flächenausstattung, Parzellengröße, Arbeitskräfte
2. Produktionsbedingungen kennen lernen
 - Klima, Boden, Höhenlage, Baumauswahl, Alter und Qualität der Bäume
3. Bauliche Anlagen herstellen und erhalten
 - Beispiel: Wildschutzzäune bauen und reparieren
4. Maschinen und Geräte warten und bedienen
 - Motorsäge oder Freischneider unter Aufsicht bedienen
 - Unfallschutz, Wartung und Pflege beachten und durchführen
 - eventuell an Motorsägenkurs teilnehmen
5. Waldbestände begründen
 - Jungpflanzenbehandlung, Pflanzbettvorbereitung, Pflanzverfahren, Anwachskontrolle
6. Waldbestände pflegen
 - Jungwuchspflege, Forstschutz, z.B. Borkenkäferbekämpfung, Wildschutz
7. Holz ernten
 - Auswahl der zu fällenden Bäume
 - An Fällarbeiten einschl. Unfallschutz mitwirken
 - Entastungsarbeiten durchführen
 - Maschinelle Aufarbeitung in Betrieb und Messen kennen lernen
8. Holz klassifizieren und verkaufsfertig machen
 - Holz messen, sortieren ,auszeichnen und ggf. dokumentieren
 - Beim Holzrücken und Poldern mitwirken
9. Wegebau
 - Grundsätze des Waldwegebaues erklären, Bauweisen erläutern, bei Unterhaltung und Instandsetzung mitwirken
10. Pflanzen des Waldes bestimmen
 - Laub- und Nadelgehölze des Waldes im Sommer und Winter bestimmen können
 - wichtige Kräuter, Gräser, Pilze und Insekten(Ameisen) des Waldes kennen
11. Standortfaktoren der Laub/Nadelgehölze kennen
 - Licht- und Wärmebedürfnis, Nährstoffbedarf, pH-Wert, Bodenart und Wasserbedarf
12. Pflanzengesellschaften des Waldes beschreiben und erläutern
 - Laubmischwald, Nadelholzwald, Mischwald, Kahlschlagflora, Waldränder
13. Forstliche Nutzung erläutern
 - an ausgewählten Baumbeständen Ausleseprinzipien kennen lernen
 - an der Z-Baumauswahl mitwirken
 - negative Auswirkungen von Kahlschlägen begründen
14. Bedeutung des Naturschutzes im Wald aufzeigen
 - Naturparkwälder(z.B. Naturpark Edersee) und Einschränkungen der Nutzung
 - Altholzinseln, schutzwürdige Biotope, Waldlehrpfade

Praktikumsplan für Floristikbetriebe

1. Verkaufsvorbereitung von Schnittblumen
 - Anschneiden
 - Abdornen, Entblättern
 - Lagern
 - Schnittblumennahrung
2. Informationen aus Fachbüchern und Fachzeitschriften entnehmen
3. Verwendung von Pflanzen
 - Pflanzen bestimmen, Pflanzenkataloge benutzen
 - gelieferte Pflanzen auf Qualität u. Mängel kontrollieren
4. Materialien und Werkzeuge für binderische Arbeiten kennen u. beschreiben
 - Bast, Bindedraht, Steckhilfsmittel, Bänder, Gefäße
 - Schere, Messer
 - Schleifendruckapparat
 - UVV-Vorschriften bei Werkzeugen
5. Ein floristisches Werkstück anfertigen (z.B. einen Strauß binden)
 - Vorbereitung
 - Durchführung
 - Arbeitsergebnis festhalten
 - Gestaltungsregeln
 - Kostenkalkulation
6. Ein weiteres floristisches Werkstück anfertigen
(z. B. ein Tischgesteck oder einen Adventskranz)
 - Proportionen
 - Goldener Schnitt
 - Abdecken der Kranzform bzw. Steckmasse
 - Arbeitszeit
7. Topf, Bett- u. Balkonpflanzen pflegen
 - wässern
 - ausputzen
 - Pflanzenschutz
8. Ein Verkaufs- oder Beratungsgespräch durchführen
9. Umweltschutz beachten
 - biologische Pflanzenschutzmittel
 - Abfalltrennung
 - umweltfreundliche Steckmaterialien
 - Pflanzen aus biologischer Produktion
 - Energieeinsparung
10. Betriebswirtschaftliche Daten kennen und auswerten
 - Einkaufspreise
 - Verkaufspreise
 - Handelsspanne
 - Lieferschein, Kassenbeleg, Kassenbericht
 - Kalkulation

Praktikumsplan für landwirtschaftliche Betriebe

1. Ausstattung des Praktikumsbetriebes beschreiben

- Maschinen
- Viehbesatz
- Familienarbeitskräfte

2. Verwenden von Pflanzen

- Nutzpflanzen nach Merkmalen unterscheiden
- Wildkräuter bestimmen
- Wiesengräser bestimmen
- Heu- und Grassilage nach Qualität beurteilen

3. Boden beurteilen

- Bodenart bestimmen
- Eine Bodenprobe ziehen und einen Bodenuntersuchungsbericht lesen sowie eine. Düngeempfehlung erstellen

4. An einer Bodenbearbeitungsarbeit mitwirken

- Einen Pflug einstellen und einige Furchen pflügen
- Bei der Durchführung von Grubbern oder Arbeiten einer Kreiselegge mitwirken

5. An einer Pflege- und Düngemaßnahme mitwirken

- Einen Düngerstreuer richtig einstellen
- Anbau einer Feldspritze und Auslitern einer Feldspritze
- Überprüfen der Dünger- und Pflanzenschutzmittelmenge

6. Eine Futtermischung für ein Nutztier zusammenstellen und die Fütterung durchführen

- Milchkuh oder Mastbullen
- Sau oder Mastschwein

7. Die Aufzucht eines Kalbes oder eines Ferkels beschreiben

- Geburt, Fütterung, Krankheiten

8. Eine Kuh als Leistungskuh beurteilen

- Aufbau des Tieres
- Beinstellung
- Euterqualität

9. Umweltschutz und Unfallschutz im landwirtschaftlichen Betrieb aufzeigen

- Lagerung wassergefährdender Stoffe
- Betriebsmittel aus nachwachsenden Stoffen
- Biologische Dünge- und Pflanzenschutzmittel
- Schutzvorrichtungen in Gebäuden und an Maschinen

10. Betriebswirtschaftliche Daten auswerten

- Saatgutpreise
- Futtermittelpreise
- Milchpreisauszahlung
- Preisentwicklung von Nutztieren
- Preise für wichtige Getreidearten

Praktikumsplan für gärtnerische Endverkaufsbetriebe

1. Praktikantenbetrieb beschreiben
 - Standortanbindung
 - Innenbereich, Freifläche
 - Aufteilung der Flächen (Skizze)
 - Organisation des Verkaufspersonals
2. Pflege des Verkaufs- u. Pflanzenbestandes
 - Wässern, ausputzen, aufbinden, beschneiden, umtopfen
3. Verkaufsvorbereitung von Pflanzen
 - Auslesen, sortieren, säubern, ausstellen
4. Düngungs- u. Pflanzenschutzmaßnahmen durchführen bzw. im Kundengespräch erläutern
 - Schadbilder bestimmen
 - Pflanzenschutz- u. Düngungsmaßnahmen umweltgerecht durchführen
5. Gefäße z.B. Kübel, Balkonkästen bepflanzen
 - richtige Erden u. Substrate auswählen
 - eintopfen, floristische Gestaltungsregeln beachten
6. Bei der Warenannahme und Verkaufsvorbereitung mitwirken
 - Kontrolle des Lieferscheins, Mängelkontrolle, Auszeichnen der Ware
7. Ein Verkaufsgespräch führen
8. Eine Verkaufspräsentation planen und durchführen (z.B. für Frühjahrs-, Sommer- u. Herbstblüher)
9. Umweltgerecht betrieblich handeln
 - Dünge- und Pflanzenschutzmittel vorschriftsmäßig lagern
 - Verpackungen richtig entsorgen
10. Pflanzsortimente dokumentieren
 - Informieren, nach Verwendung sortieren, beschreiben für eine kundengerechte
 - Pflege

Praktikumsplan für gärtnerische Produktionsbetriebe

1. Ausstattung des Praktikantenbetriebes beschreiben
 - Standort/Lage/Bodenverhältnisse
 - Freiflächen, bauliche Ausstattung
 - Maschinen/Geräte, Arbeitskräfte
2. Informationen aus Bedienungsanleitungen, Katalogen, Fachbüchern und Fachzeitschriften entnehmen
3. Eine Kulturarbeit oder eine Dienstleistung(z.B. Topfarbeiten, Pflanzenschutzmittel ausbringen, Pflanzen auf Freiflächen auspflanzen)
 - Planen, Durchführen, Dokumentieren(Betriebsmitteleinsatz, Maschinen u.Geräte, Arbeitszeit, eigene Leistung)
4. Kultur und Verwendung von Pflanzen
 - Pflanzen bestimmen, Kataloge von Pflanzen benutzen
 - Kulturberichte erstellen
 - Pflegeanleitungen anfertigen und im Rahmen von Verkaufsgesprächen anwenden
 - ein Vermehrungsverfahren durchführen
Blumen u. Zierpflanzenbau: Aussaat oder Stecklingsvermehrung; Baumschule: Steckholz o. Stecklingsvermehrung
5. Witterungsabläufe sowie Wachstumsverläufe von Pflanzen dokumentieren
 - Wetterdaten des Betriebes ermitteln
 - Wachstum der Pflanzen mit Fotos oder Skizzen festhalten
6. Arbeiten an der Pflanze durchführen
Blumen u. Zierpflanzenbau:
 - Topfen oder Stutzen/Stauchen oder Rücken
 Baumschule:
 - Veredeln oder Pinzieren oder Kronen freischneiden oder Aufputzen
7. Eine Bewässerungsarbeit selbständig durchführen
 - Feuchtezustand der Pflanzen ermitteln
 - ein Bewässerungsverfahren durchführen(Schlauch-, Tröpfchen-Düsen- oder Ebbe/Flut-Bewässerung)
8. Dünger umweltschonend ausbringen
 - zeitgerecht, mittels Boden- oder Substratanalyse
 - Düngeverfahren(flüssig oder gestreut)
9. Pflanzbestände auf Pflanzschäden kontrollieren
 - Schadbilder erkennen, Ursache des Schadbildes feststellen
 - vorbeugende und heilende Maßnahmen durchführen
 - gegebenenfalls Nützlinge einsetzen
10. Betriebs- und marktwirtschaftliche Informationen einholen und anwenden
 - Preise von Betriebsmitteln (Saatgut, Jungpflanzen.....)
 - Marktpreise von Verkaufsware, Mehrwertsteuersätze
 - Platzbedarf der Pflanzen auf Tischen und im Freiland
 - Lieferschein, Kassenbeleg, Kassenbericht
 - ein Verkaufsgespräch durchführen oder
 - Pflanzen verkaufsfördernd präsentieren

Praktikumsplan für Garten- und Landschaftsbaubetriebe

1. Ausstattung des Praktikumsbetriebes beschreiben
 - Maschinen und Geräte
 - Arbeitskräfte
 - Dienstleistungen
2. Informationen aus Bedienungsanleitungen, UVV - Vorschriften, Pflanzenkatalogen, Fachbüchern, Fachzeitschriften u. Regelwerken entnehmen
3. Verwendung von Pflanzen
 - Pflanzen bestimmen, Pflanzenkataloge benutzen
 - Gütebestimmungen kennen
 - gelieferte Pflanzen hinsichtlich Qualität und Schadbilder kontrollieren
4. Böden beurteilen und bearbeiten
 - Boden sichern und lagern
 - Bodenart feststellen und gegebenenfalls verbessern
 - Bodenprobe
 - Boden pflanzfertig bearbeiten
5. An einer landschaftsgärtnerischen Baumaßnahme mitwirken und gegebenenfalls selbständig durchführen (z. B. Weg- oder Hoffläche pflastern)
 - planen
 - durchführen
 - dokumentieren (Arbeitsergebnis festhalten)
6. Maschinen u. Geräte hinsichtlich UVV - Vorschriften, Funktionsweise u. Wartung beschreiben und nach Unterweisung bedienen
 - Rasenmäher
 - Freischneider
 - Steinschneider
7. Eine vegetationstechnische Arbeit durchführen
 - Raseneinsaat oder
 - Gehölz-/ Bodendeckerpflanzung oder
 - Wildkrautentfernung oder
 - Schnittmaßnahme
8. Vorbereiten und Einrichten einer Baustelle
 - Schutzvorrichtungen und Baustellensicherung
 - Baustelle einrichten
 - Pflanz- und Bauplan lesen und auf Baustelle übertragen
 - Aufmaß üben
9. Umweltschutz beachten
 - Lagern von Betriebsstoffen
 - Abfalltrennung
 - Betriebsmittel aus nachwachsenden Rohstoffen
 - Steinmaterialien aus der Region des Betriebes
10. Erfassen und auswerten von betriebswirtschaftlichen Informationen
 - Einkaufspreise
 - Arbeitszeiten, Stundenzettel
 - Materialbedarf
 - Lieferschein